

Abo [Zürcher Kunstbücher](#)

# HR Giger, Manon und Fischli/Weiss zum Verschenken

Von Aliens bis Schneemänner: In den letzten Monaten ist eine grosse Bandbreite an Kunstpublikationen von und mit Zürcherinnen und Zürchern erschienen.



Annik Hosmann

Publiziert: 19.12.2022, 10:01



Machen sich nicht nur gut unter dem Weihnachtsbaum: Sechs neue Kunstpublikationen mit Zürcher Beteiligung.

Foto: Urs Jaudas

Sie sehen auf dem Wohnzimmertisch, im Bücherregal und unter dem Tannenbaum gut aus. Vor allem aber geben Kunstbücher immer wieder Einblicke in bewegte Karrieren oder Aufschluss über Werke. So auch sechs neue Zürcher Publikationen: Neue Inszenierungen in HR Gigers Zürcher Haus, unveröffentlichte Fotos von Manon, ein grosser Werkzyklus von Klodin Erb, die Entstehungsgeschichte von Fischli/Weiss' Schneemann und intime Fotos aus wilden zwanzig Jahren Snowboardszene.

## HR Giger by Camille Vivier



Utopisch, dystopisch und erotisch: Die Welt von HR Giger, fotografiert von Camille Vivier.

Foto: Urs Jaudas

Es ist eine Art Realitätsflucht, wenn man die jüngste grossformatige Publikation über HR Gigers Welt aufschlägt: düster, faszinierend, erotisch und irgendwie utopisch muten die Fotografien von Camille Vivier an. Die Französin hat in und um Gigers Haus in Zürich-Seebach Bilder von Zimmern und einzelnen Werken gemacht sowie Models – darunter

Nadine Strittmatter – im Garten oder auf Stühlen des «Alien»-Schöpfers inszeniert. Die Fotos entführen in Gigers «Höhle», wie Fabrice Paineau, Chefredaktor des Pariser Magazins «Double», im Nachwort schreibt; berührend und verstörend zugleich.

HR Giger by Camille Vivier, hrsg. von Beda Achermann, Scheidegger & Spiess 2022, 240 S., 99 Franken

## Barely Made It: 1990s – 2000s



Spektakuläre Snowboard-Aufnahmen und intime Partybilder: In diesem Bildband gibt Patrick Armbruster Einblicke in seine Welt.

Foto: Urs Jaudas

Seit rund dreissig Jahren dokumentiert der Fotograf, Filmemacher und Produzent Patrick Armbruster die Snowboard-Szene. Höhen und Tiefen, ungeschönte und intime Einblicke – von blutigen Verletzungen bis zu exzessiven Partys – präsentiert der Zürcher in seinem neuen umfassenden Bildband. Er zeigt die Heydays der Snowboard-Szene, wie spektakulär, wild und wie ungezwungen. Kommentiert werden die Fotos von Sportlerinnen und Weggefährten Armbrusters. Auch modisch ist das Buch eine Zeitreise – und könnte

glatt als Inspiration für den aktuellen Neunziger-Modetrend dienen.

Barely made it. An inside story about snowboarding by Patrick Armbruster, 2022, 340 S., 79 Franken. Erhältlich auf [patrickarmbruster.com](http://patrickarmbruster.com) ↗

---

## Peter Fischli, David Weiss: Snowman



Ein kleiner Schneemann, der schon viele Städte auf der ganzen Welt gesehen hat: Ein neues Buch zeigt nun die Geschichte des Werks von Fischli/Weiss.

Foto: Urs Jaudas

Das kleine Buch über den kleinen Schneemann, der gleichzeitig eines der bekanntesten Werke von Fischli/Weiss ist, zeigt die Faszination des Zürcher Duos für Schnee und Schneemänner. Es zeigt, wie der «Snowman» entstand, wo er bereits überall stand und wie es möglich ist, dass er auch im Sommer nicht schmilzt. Denn der Eiskasten, der heute nach Zwischenstopps unter anderem in Chicago, San Francisco, New York und Brisbane im Garten der Fondation Beyeler in Riehen bei Basel steht, ist äusserst ausgeklügelt. Trotzdem: Wie jedes Eisfach braucht auch der «Snowman»

hin und wieder eine Wartung, etwa müssen seine Augen und sein Mund von Zeit zu Zeit aufgefrischt werden.

Peter Fischli/David Weiss: Snowman, hrsg. v. Peter Fischli und Cara Manes. Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, 176 S., ca. 20 Franken

## Sylvie Fleury: Double Positive



Der querformatige Katalog kommt in einer silbernen Folienverpackung: Darin ist unter anderem ein Entwurf von Thierry Mugler aus dem Jahr 1990 zu sehen.

Foto: Urs Jaudas

Das Buch zur gleichnamigen Ausstellung «Double Positive» in der Bechtler-Stiftung in Uster gibt detaillierte Einblicke – und Einordnungen durch die Texte des Modehistorikers Matthew Linde – in das persönliche Modearchiv der Genferin Sylvie Fleury. Spektakuläre Entwürfe von Thierry Mugler, Vivienne Westwood, Jean-Paul Gaultier und John Galliano sind im querformatigen Buch versammelt – einmal inszeniert vor Walter de Marias raumfüllender Arbeit «The 2000 Sculpture», einmal freigestellt über eine Doppelseite. Das Buch – und die Schau, die noch bis im Frühling zu se-

hen ist – zeigt, dass Mode durchaus auch Kunst sein kann und einen Platz in Ausstellungsräumen verdient.

Sylvie Fleury: Double Positive, hrsg. v. Fredi Fischli und Niels Olsen, JRP Editions, 88 S., 30 Franken. Erhältlich in der Bechtler-Stiftung in Uster oder per Mail [info@bechtlerstiftung.ch](mailto:info@bechtlerstiftung.ch)  
Ausstellung «Double Positive» bis 12.3.2023.

## Manon, Zürich – Paris



Neues Buch mit Foto der Zürcher Kunstikone: Manon mit kahlem Schädel in ihrer Pariser Wohnung.

Foto: Urs Jaudas

Die Arbeit «La dame au crâne rasé» bedeutete Manons Durchbruch als Künstlerin Ende der 1970er-Jahre. In ihrem ersten Jahr in Paris fertigte die Zürcherin zahlreiche fotografische Skizzen für die Arbeit an. Diese lagerte sie in einem Schuhkarton in ihrem Keller und vergass ihn. Dank eines Wasserschadens und dem Interesse des Buchgestalters Chris Eggli wurden diese Fotografien sowie persönliche Schnappschüsse nun veröffentlicht. Lange habe sie, die Künstlerin, die Fotos als zu persönlich oder als zu schlecht vergrößert für eine Publikation empfunden, schreibt Manon im Nachwort. Doch genau von dieser Robheit und Di-

NON IM NACHWORT. DOCH GENAU VON DIESEM KOMMET UND DIREKTHEIT LEBT DIESER SPEZIELLE BILDBAND. MIT DEM WEICHEN COVER UND DER JAPANBINDUNG – EINEM EINSEITIGEN DRUCK, DER DANN GEFALDET UND MIT DER OFFENEN SEITE GEBUNDEN WIRD – ETWAS FÜR WAHRE KUNSTBUCHLIEBHABERINNEN UND -LIEBHABER.

Manon, Zürich – Paris, hrsg. v. Chris Egli, Everyedition 2022, 416 S., 49 Franken. Erhältlich über [everyedition.ch](http://everyedition.ch) ↗

## Klodin Erb: Orlando



Knapp 200 Porträts sind in «Orlando» vereint; im Bild rechts die Journalistin und Autorin Nina Kunz.

Foto: Urs Jaudas

«Die Malerei ist ein unmittelbares, sinnliches und auch nachhaltiges Medium», sagte die Winterthurer Malerin Klodin Erb im Sommer dieser Zeitung. In einem neuen Bildband wird genau das deutlich: Die Textur der expressiven Malereien der diesjährigen Preisträgerin des wichtigen Prix Meret Oppenheim wird fast spürbar in den seitenfüllenden Abbildungen. «Orlando» ist eine Werkserie Erbs, die fast 200 vor allem kleinformatige Porträts – von Frida Kahlo und J.F. Kennedy bis Huldrych Zwingli und den Papst – vereint und auf Virginia Woolfs gleichnamigem Buch basiert. Über das Buch sowie Gesichter und Identität diskutiert Erb

am Ende des Bands unter anderem mit Künstler Gregory Hari, Kunsthistorikerin Jacqueline Burckhardt und Journalistin Nina Kunz.

Klodin Erb: Orlando, Edition Patrick Frey 2022, 240 S., 72 Franken

---

**Annik Hosmann** ist Redaktorin im Ressort Zürich Leben. Sie hat an der Universität Zürich Publizistik und Kulturanalyse studiert und schreibt seit 2018 über die Kultur und das Leben in Zürich. [Mehr Infos](#)

@annikhosmann

Fehler gefunden? [Jetzt melden](#).

**0 Kommentare**